

## Arnold Reinthaler

### Arbeitsbericht

Paliano, Juli 2019. Ich habe mir mein Atelier als kleine Schreibstube eingerichtet, um an einem Buch zu arbeiten. Was ich versuche, ist ein selbstreflexives Schreiben, angelegt als bildhauerischer Prozess. Zugute kommen mir dabei sowohl das eingezäunte Areal der Residency (ein abgeschiedener, ästhetisierter Ort, der mich von äußeren Einflüssen weitgehend fernhält), aber auch meine Kolleg\*innen, die als Schriftsteller\*innen zeitgleich mit mir ihr Stipendium nutzen, und heiter über Kunst und Literatur diskutieren. Ich lasse mich von den laut zirpenden Grillen wecken, und lege mich mit ihnen auch schlafen, jeden Tag. Zwischenzeitlich werde ich, schreiben, essen, schreiben, wäschewaschen, kommunizieren, und ja: hin und wieder blicke ich auch durch das schwere Eisentor hinaus in die Außenwelt, um mir das real existierende Gefängnis in Paliano vorzustellen.



Mein Buch lautet ‚Morgen um diese Zeit‘. Es verzeichnet auf 392 Seiten ‚Regieanweisungen für ein Leben als Künstler.‘ Genauer gesagt entwirft es einen Vorschlag für eine dramatische Erzählung, die in 365 Tagen auf den Bühnen real existierender Orte gespielt werden könnte. Benannt sind die auftretenden Personen (als Namenskürzel, insgesamt werden 247 Leute die Bühne betreten), Handlungen, welche diese Personen im Laufe eines Tages vollziehen sollten (sich stets wiederholende Kategorien wie ‚Kunstproduktion‘, ‚Sozialkommunikation‘, ‚Körperpflege‘), die (Spiel-)Orte, die genaue Zeitspanne und zum Teil auch Verhaltensweisen (Begriffe in den Klammern).

Das vorliegende Buch ist die noch unlektorierte Rohfassung, die in den nächsten Monaten möglicherweise inhaltlich erweitert und bearbeitet wird, etwa durch handschriftliche Anmerkungen und Korrekturen.